

DESIGNING FUTURE

DESIGNING FUTURES

RAPHAEL GIELGEN PERSONALITY IN RESIDENCE

08. – 11. MÄRZ

Was wäre wenn wir gemeinsam an eurer „Zoom Out Perspektive“ arbeiten würden? Was wäre wenn Ihr lernt Signale zu erkennen und diese zu deuten, wenn Ihr über die Phasen: Provocation, Exploration, Understanding & Designing eure eigenen Wetterkarten für die Zukunft schreiben könntet? Was wären wenn Ihr die Muster und Zusammenhänge einer vor uns liegenden Dekade erfassen und deren Kontexte beschreiben könntet? Lasst uns gemeinsam den vor uns liegenden Möglichkeitsraum betreten und die vor uns liegende Ökonomie entdecken, verstehen und unsere eigene Rolle darin skizzieren. Raphael Gielgen, Trendscout bei Vitra lädt euch ein am 08. – 11. März 2022 am Square der HSG seine Journey „Designing Futures“ zu beschreiten.

ABSTRACT

WAS WIR GELERNT HABEN

Gesteigerte Produktivität, Kreativität und Konnektivität sind Kräfte, um den zukünftigen globalen Herausforderungen nachhaltig zu begegnen. Arbeit verbindet Menschen und trägt entscheidend dazu bei, eine bessere Welt zu schaffen. Soweit die Theorie!

Die Wissensarbeit steht vor der größten Transformation in ihrer jungen Geschichte. Dies verdeutlichen zwei Jahre im Zeichen der Pandemie, die hinter uns liegen. Sie haben uns Allen klar gemacht, was Störfelder, Unsicherheiten und Unerwartetes in und mit uns bewirken. Versetzen Sie sich für einen Moment in das Jahr 2032. Wie relevant ist das, was Sie heute tun, lernen oder woran Sie arbeiten, in zehn Jahren? Was fällt in zehn Jahren weg, was heute Teil Ihrer täglichen Arbeit und Routine ist? Was gibt es in zehn Jahren, was heute nicht vorstellbar erscheint?

Diese Gedankenübung zeigt uns auf, wie schwer uns eine „Zoom Out“ Perspektive fällt. Wie sieht eine Infrastruktur der Wissensarbeit in fünf oder zehn Jahren aus, wie ist diese organisiert und wie gestalten wir eine wünschenswerte Zukunft der Wissensarbeit?

VON GEGENWART UND ZUKUNFT

Unternehmen sind damit konfrontiert, die Zukunft zu entwerfen und gleichzeitig die Gegenwart zu bewältigen. Das bedeutet: unser Denk-, Aktions- und Handlungsraum bewegt sich zwischen einer „Zoom In-“ und „Zoom Out Perspektive“. Die Art und Weise, wie wir über Jahre „konditioniert“ wurden, hat uns für diesen Moment nicht vorbereitet. Warum? Weil wir alle in alltäglichen Mustern verwurzelt sind. Wir haben das Wesen der Wissensarbeit auf die „Zoom In“ Ebene reduziert, in Quartalszahlen und Geschäftsjahren gedacht.

Betrachten wir mal die Pandemie als eine Art Katalysator, der unsere Systemschwächen und mangelnde Fitness für die Zukunft verdeutlicht hat. Wir haben verstanden, dass die Art und Weise, wie wir zusammenarbeiten, Teams führen und organisieren und wie wir die physische und virtuelle Arbeitsarchitektur nutzen, neu gedacht werden muss. Daraus entsteht jetzt ein Momentum, das wir als Chance begreifen sollten. Die Transformation in der vor uns liegenden Dekade werden wir dann fortschrittlich positiv gestalten, wenn wir nicht eine mögliche Zukunft planen, sondern viele Alternativen. Fähigkeiten wie kritisches Denken, Analysieren, Problemlösen und Fähigkeiten im Selbstmanagement wie aktives Lernen, Belastbarkeit, Stresstoleranz und Flexibilität werden

zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil der kommenden Zeit. Unser Wirtschaftssystem basiert eben nicht mehr auf der Idee fertiger Produkte, sondern wird durch permanente Modifikationen und Optimierungen angetrieben. Lasst uns gemeinsam den vor uns liegenden Möglichkeitsraum betreten, diesen entdecken und unsere Potentiale als Individuen und als Gemeinschaft entfalten.

PROBLEM SOLVER VS PROBLEM LOVER

Einfach gesagt bekommt jedes Unternehmen die Zukunft, die es verdient. Die Pioniere unserer Zeit haben immer eines gemeinsam: Zum einen investieren sie in ihre eigene Zukunft viel Energie in Form von Zeit und Geld. Zum anderen sind sie nicht auf der Suche nach neuen Ideen, sondern nach neuen Problemen. Als Gesellschaft haben wir gründlich verlernt, uns inhaltlich mit Problemen und Herausforderung zu befassen, d. h. den Status Quo nicht in Frage gestellt oder Themen wie den Klimaschutz nicht angepackt. Die Vergangenheit war geprägt durch schnelles Feedback und Ad hoc-Antworten. Für die vor uns liegende Transformation ist diese Vorgehensweise völlig ungeeignet. Wie aber findet man Probleme, die Zukunftspotential haben und löst nicht einfach nur Probleme, die offensichtlich sind?

Die Grundlage dafür ist das sog. „Problem Lover Mindset“ und das beginnt im Wesentlichen damit, neugierig durch die Welt zu gehen, Signale in seiner Umgebung zu empfangen und zu deuten, Suchmuster zu beschreiben und dann die richtigen Fragen zu stellen. In den vergangenen Monaten hatte ich so viele Gespräche über die Art, wie wir zukünftig arbeiten, lernen und leben wie nie zuvor – in Podcasts und Interviews, Kunden-Workshops oder einem meiner über 300 Webcast-Formate. Überall auf der Welt agierten die Unternehmen gleich. Sie haben aus einer „Zoom In Perspektive“ versucht, unmittelbare und umsetzbare Lösungen für Ihre Probleme zu finden. Jetzt geht es darum, in einer „Zoom Out Perspektive“ die Fragen einer neuen Zeit zu beantworten.

WAS WÄRE WENN

Was wären wenn Sie die Muster und Zusammenhänge einer vor uns liegenden Dekade erfassen und deren Kontexte beschreiben könnt. Lassen Sie uns ein paar Thesen aufstellen:

1) Die Welt ist Planet Centric: Es wird in 2032 kein Unternehmen geben, dessen Geschäftsmodell nicht fundamental vom Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft betroffen sein wird. Die Architektur von Planet Centric Design ist bestrebt sicherzustellen, dass unsere heutigen Handlungen und Entscheidungen die Chancen künftiger Generationen nicht beeinträchtigen.

2) Die Welt ist Permanent Beta: In 2032 ist die physische und virtuelle Arbeitsarchitektur eine Beta-Umgebung. Die Arbeit in dynamischen Gruppen und Formen ist zu einem wesentlichen Bestandteil jedes wissensökonomischen Unternehmens geworden.

Mit dem verstärkten Einfluss sich ständig weiterentwickelnder Technologien auf Arbeitsabläufe haben wir uns daran gewöhnt, kontinuierliche Verbesserungen in immer kürzeren Zeit- und endlosen Lebenszyklen von Beta-Versionen vorzunehmen.

3) Die Welt ist Co-Creation: Die Bedeutung von Wert und der Prozess der Wertschöpfung wandeln sich rasch von produkt- und unternehmensorientierten Ansichten zu personalisierten Kundenerlebnissen. Informierte, vernetzte und aktive Kunden schaffen zunehmend gemeinsam Werte in Unternehmen. Unternehmen müssen sich nach außen öffnen und die „privat Perspektive“ um die „öffentliche- und semi-öffentliche Perspektive“ ergänzen.

PROVOKING

**DIE ZUKUNFT ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS
DENKEN UND TRÄUMEN: WAS WÄRE WENN?**

EXPLORING

**ENTDECKEN WAS ES HEUTE SCHON GIBT UND
WAS ES IN FÜNF ODER ZEHN JAHREN GEBEN
KANN – JENSEITS DES OFFENSICHTLICHEN.**

FUTURING

**PARAMETER EINER WÜNSCHENSWERTEN
WISSENSARBEIT UND EINER UNVERMEIDLICHEN
ZUKUNFT ABLEITEN.**

DESIGNING

**GESTALTEN VON SZENARIEN ZUM ANFASSEN.
EIN MANUAL DER ZUKUNFT!**

FORMATE & AGENDA

WHAT IF

Dienstag, 8. März 14:15 – 15:00, 15:15 – 16:00
Mittwoch, 9. März 08:15 – 09:00, 09:15 – 10:00

Mittels mehr als fünfzig „Was-wäre-wenn“ Fragen stellen wir uns gedanklich den neuen Kontexten einer möglichen wirtschaftlichen Zukunft. Die Fragen sind offen, provokant und führen uns in das Jahr 2032.

COME IN

Dienstag, 8. März 16:00 – 18:00
Mittwoch, 9. März 16:00 – 18:00
Donnerstag, 10. März 17:00 – 19:00

Alle Mitglieder der Fakultät sind eingeladen Raphael im PIR GRID zu besuchen. Ihr könnt ihm bei seiner Arbeit über die Schulter schauen, eure Fragen platzieren, eure Geschäftsideen vortragen oder euch einfach inspirieren lassen.

ZOOM OUT 2032

Dienstag, 8. März 20:00 – 23:00

Raphael teilt Signale und Prognosen für eine Zeit bis 2032. In seinem Impuls gibt er einen Einblick in die vor uns liegende Zukunft der Wirtschaft und Wissensarbeit. Nach dem Prinzip „From Insights to Impact“ werden Auswirkungen auf die zukünftige Wirtschaft und der Wissensarbeit sichtbar.

UNDERSTANDING SIGNALS

Mittwoch, 8. März 14:15 – 15:00, 15:15 – 16:00,
Donnerstag, 9. März 08:15 – 09:00, 09:15 – 10:00

Raphael beschreibt wie man die Methode des „Zoom Out“ anwendet, sich der „What if ... Fragen“ bedient, daraus Impacts und die Einwirkungen auf ein zukünftiges Eco-System der Wissensarbeit ableitet.

PUT YOURSELF IN 2032

Donnerstag, 10. März 20:00 – 23:00

Wie relevant ist das was du heute lernst in 10 Jahren. Denk-, Aktions- und Handlungsraum bewegt sich zwischen einer „Zoom In“ und „Zoom Out“ Perspektive. Die Art und Weise, wie wir über Jahre konditioniert wurden, hat uns dafür nicht vorbereitet. Wir alle sind in alltäglichen Mustern verwurzelt.

DESIGNING FUTURES

Freitag, 11. März 08:15 – 09:00, 09:15 – 10:00

Es gibt nicht eine Zukunft. Es gibt viele Alternativen! Auf Basis der gemeinsamen Entdeckungen, Erfahrungen und Dokumentationen aus der Woche erstellen wir nach dem Prinzip „From Insights to Impacts“ und „From Impacts to Actions“ die Landkarte für „das Morgen“.

COURSE CRASHER

Donnerstag, 10. März 10:15 – 11:00, 11:15 – 12:00
Freitag, 11. März 10:15 – 11:00, 11:15 – 12:00

Die Studierenden laden Raphael in ihren Kurs ein. Raphael bringt sich aktiv in den Kurs ein, hinterfragt die Aufgaben- und Fragestellungen und lädt zu einem Perspektivwechsel ein. Provokant, offen und inspirierend.

LUNCH MIT RAPHA

Mittwoch, 9. März 12:00 – 13:00
Donnerstag, 10. März 12:00 – 13:00

Raphael lädt vier Studierende zu einem Mittagessen ein. Die Studierenden können Ihre persönlichen Fragen an Raphael richten mehr über ihn, seine Arbeit, die Zukunft oder die Welt zu erfahren.

COFFEE MIT RAPHA

Täglich ab Mittwoch, 9. März
bis Freitag, 11. März 13:00 – 14:00

Raphael lädt vier Studierende zum Kaffee und Gebäck ein. Die Studierenden können ihre persönlichen Fragen an Raphael richten um mehr über ihn, seine Arbeit, die Zukunft oder die Welt zu erfahren.

DIENSTAG 8. MÄRZ

07:45 – 10:00

Anreise

10:00 – 12:00

Ankunft und Bezug der Räumlichkeiten

Einrichten des Residency Studio und Vorbereitung des Tool Kit GRID

12:00 – 14:00

Mittagessen mit Intendanz Philippe Narval

14:15 – 15:00

WHAT IF ... Workshop-Session No. 1

Wie man über Fragen seine Zukunft beschreibt und greifbar macht.

Kurs D1. Im PIR GRID

15:15 – 16:00

WHAT IF ... Workshop-Session No.2

Wie man über Fragen seine Zukunft beschreibt und greifbar macht.

Kurs D1. Im PIR GRID

16:00 – 18:00

COME IN ...

You are the reason why I'm here

offener Dialog ohne Agenda im PIR GRID

20:00 – 23:00

Opening Keynote ZOOM OUT

Session mit Studentenverein IGNITE & IMPACT

Kurs D2 im PIR GRID

MITTWOCH 9. MÄRZ

07:45 – 08:15	Hello Singapore ... Live Stream mit Duleesha Kulasooriya von Deloitte. Kurs M1 im PIR GRID
08:15 – 09:00	WHAT IF ... Workshop-Session No. 1 Wie man über Fragen seine Zukunft beschreibt und greifbar macht. Kurs M2. Im PIR GRID
09:15 – 10:00	WHAT IF ... Workshop-Session No. 2 Wie man über Fragen seine Zukunft beschreibt und greifbar macht. Kurs M2. Im PIR GRID
10:15 – 10:45	ZEIT für Arbeit LiveStream Kurs M3. Im PIR GRID
10:15 – 12:00	SOZIOLOGIE: RAUM UND ARCHITEKTUR Dr. Niklaus Reichle
12:00 – 13:00	LUNCH WITH RAPHA Mittagessen mit Raphael. Anmeldung im PIR GRID.
13:00 – 14:00	COFFEE WITH RAPHA Kaffee und Kuchen mit Raphael. Anmeldung im PIR GRID.
14:15 – 15:00	UNDERSTANDING SIGNALS ... Workshop-Session No.1 Wie man Signale erkennt und daraus Impacts ableitet. Kurs M4. Im PIR GRID
15:15 – 16:00	UNDERSTANDING SIGNALS ... Workshop-Session No. 2 Wie man Signale erkennt und daraus Impacts ableitet. Kurs M4. Im PIR GRID
16:00 – 18:00	COME IN ... You are the reason why I'm here. Offener Dialog ohne Agenda im PIR GRID
20:00 – 24:00	UNPLUGGED EVENT ... öffentliche Abendveranstaltung. Kurs M5.

DONNERSTAG 10. MÄRZ

07:45 – 08:15

Hello China... LiveStream mit Christian Kuhna von USDC.
Kurs D1. Im PIR GRID

08:15 – 09:00

UNDERSTANDING SIGNALS... Workshop-Session No.1
Wie man Signale erkennt und daraus Impacts ableitet.
Kurs D2. Im PIR GRID

09:15 – 10:00

UNDERSTANDING SIGNALS... Workshop-Session No.2
Wie man Signale erkennt und daraus Impacts ableitet.
Kurs D2. Im PIR GRID

10:15 – 11:00

COURSE CRASHER...
Ihr bestellt mich in Euren Kurs und ich stelle die Fragen.
Kurs D3.

11:15 – 12:00

COURSE CRASHER...
Ihr bestellt mich in Euren Kurs und ich stelle die Fragen.
Kurs D3.

12:00 – 13:00

LUNCH WITH RAPHA
Mittagessen mit Raphael. Anmeldung im PIR GRID.

13:00 – 14:00

COFFEE WITH RAPHA
Kaffee und Kuchen mit Raphael. Anmeldung im PIR GRID.

14:15 – 15:00

Creability – Kreativität in Teams
Prof. Dr. Martin Eppler

15:15 – 18:00

Healing Architecture – Gestaltungs-Räume für eine Ästhetik der Genesung
Dr. Monika Kritzmöller

17:00 – 19:00

COME IN... You are the reason why I'm here
offener Dialog ohne Agenda im PIR GRID

20:00 – 24:00

PUT YOURSELF IN 2032...
How relevant is what you learn today in ten years?
Kurs D5. Offener Dialog bei Wein, Bier & Pizza im PIR GRID

FREITAG 11. MÄRZ

07:45 – 08:15

Hello USA... LiveStream mit Jock Breitwieser von arcserv.
Kurs F1. Im PIR GRID

08:15 – 10:00

DESIGNING FUTURES ...
Workshop-Session
Wie baue ich meine eigene Landkarte für die Zukunft.
Kurs F2. Je Session 60 Minuten im PIR GRID

10:15 – 11:00

COURSE CRASHER...
Ihr bestellt mich in Euren Kurs und ich stelle die Fragen.
Kurs F3

11:15 – 12:00

COURSE CRASHER...
Ihr bestellt mich in Euren Kurs und ich stelle die Fragen.
Kurs F3

13:00 – 14:00

COFFEE WITH RAPHA
Kaffee und Kuchen mit Raphael.
Anmeldung im PIR GRID

14:00

Farewell

RAPHAEL GIELGEN

TRENDSOUT FUTURE OF WORK

LIFE & LEARN, VITRA



ÜBER RAPHA

Selbst von seinen Arbeitskollegen halten ihn einige für verrückt. Seine unbändige Neugier, die rastlose Sucht nach Erklärung und die Lust, alles auf den Kopf zu stellen, machen ihn zuweilen unbequem – und wenn er nach einer langen Reise wieder einmal im Büro erscheint, erzählt er von Dingen, die mehr nach virtueller Utopie als nach gelebter Wirklichkeit klingen. Gielgen besuchte vor der Pandemie mehr als 100 Unternehmen, Universitäten und Startups im Jahr, die Welt ist sein Arbeitsplatz, die Zukunft sein Forschungsgebiet. Er ist auf der Suche nach dem „Quellcode“ der Arbeitswelt. Die Erkenntnisse und Erfahrungen dokumentiert er auf einem „Panorama“. Dies ist eine Landkarte der Trends und Muster einer neuen Welt.

Privat lebt Raphael Gielgen auf einem kleinen Hof nahe Regensburg. Ein idyllischer Ort inmitten in der Natur, den er und seine Familie mit einer Jugendwohngruppe, Pferden, Ponys, Katzen und Hunden (alle aus dem Tierschutz) teilen. Hier lebt er rückgebunden an die Zyklen der Natur und liebt es, an diesem Ort über den Tag hinaus zu denken.

RAPHAEL GIELGEN

**PERSONALITY IN RESIDENCE
08 – 11/03/2022**

**SQUARE
UNIVERSITÄT ST.GALLEN**